

Minister für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
Herrn Jörg Vogelsänger
Henning-von-Tresckow-Str. 2 13, Haus S
14467 Potsdam

04.04.2019
HHvS-af

Bogenjagd auf Wildschweine in Stahnsdorf

Sehr geehrter Herr Minister,

mit Sorge haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass Ihr Haus eine Ausnahmegenehmigung für die Bogenjagd auf Wildschweine in Stahnsdorf im Kreis Potsdam-Mittelmark – wenn auch zeitlich befristet und personell beschränkt, wie es heißt – in Aussicht gestellt hat.

Über die hinsichtlich Tierschutz und Hygienevorschriften vorgebrachten Bedenken des Bundeslandwirtschaftsministerium hinaus, das keinen Änderungsbedarf an den bestehenden Regelungen des Jagdgesetzes erkennen kann, sehen der Deutsche Schützenbund und der Deutsche Bogensport-Verband eine große Gefahr darin, das Sportgerät Bogen als Jagdwaffe zuzulassen. Neben dem möglichen generellen negativen Imageransfer auf das Sportgerät Bogen könnten in der Folge auch Forderungen laut werden, dass dieser in das Waffenrecht aufgenommen werden muss. Dies würde weitreichende, bundesweite Erschwernisse bei der Ausübung unseres Sports – der bislang von Einschränkungen, wie wir sie aus dem Schießsport kennen, verschont ist – mit sich bringen. Dass der Bogen bislang waffenrechtlich nicht berücksichtigt ist, bietet für unsere Verbände die Möglichkeit, den Bogensport in Schulen auszuüben und junge Menschen für unser Sportangebot zu begeistern. Zudem ermöglicht es uns, ihn öffentlichkeits- und medienwirksam auf zentral gelegenen, öffentlichen Plätzen inmitten der Bevölkerung attraktiv zu präsentieren – wie beispielsweise beim Weltcup in Berlin am Anhalter Bahnhof oder der Deutschen Meisterschaft auf dem „Bowling Green“ in Wiesbaden praktiziert. Eine waffenrechtliche Beschränkung des Sportgeräts Bogen hätte für die Sportausübung und unsere Verbände insgesamt weitreichende negative Konsequenzen, die es aus unserer Sicht unbedingt zu vermeiden gilt.

Wir hoffen, dass wir Ihnen die Position unserer Verbände als größte Bogensportverbände in Deutschland – die auch vom Deutschen Olympischen Sportbund mitgetragen wird – deutlich machen konnten und bitten vor der Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für die Bogenjagd auf Wildschweine in Stahnsdorf um Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Für Rückfragen und einen weitergehenden Austausch stehen wir gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident
Deutscher Schützenbund e.V.



Karl Jungblut
Präsident
Deutscher Bogensport-Verband 1959 e.V.